



Max-Planck-Förderstiftung August 2020

Liebe Förderer und Interessenten,

lesen Sie hier Neuigkeiten aus der Grundlagenforschung, aus der Max-Planck-Gesellschaft und der Max-Planck-Förderstiftung:

- Virtual Science Talk 2020
- Mit Epo gegen Covid-19
- Tierische Pause vom Menschen
- Neues Team, neue Ideen
- Topthema Schall

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Alles Gute und einen schönen Sommer wünschen

Ihre Johanna Pöllath und Michaela Bauer

info@maxplanckfoundation.org
Tel.: 089 230 2260-30

Aus der Max-Planck-Förderstiftung



Virtual Science Talk 2020

Ein ganz besonderer Abend zu Ehren von Hermann Neuhaus

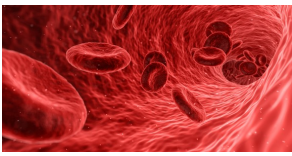
In „normalen“ Zeiten lädt die Max-Planck-Förderstiftung alljährlich einen exklusiven Kreis an Förderern und Freunden zum Hermann-Neuhaus-Wissenschaftsdinner ein. Dieses Jahr wurden coronabedingt digitale Wege eingeschlagen, um den Gästen spannende Spitzenforschung mit Anwendungspotential zu präsentieren. Denn ein - zumindest virtueller - Austausch sowie die Ehrung des größten Förderers sollte nicht ausbleiben. Vor rund 30 Teilnehmern würdigte Stiftungsvorstand Reinhard Pöllath [in einer persönlichen Ansprache](#) das weitreichende Engagement von Hermann Neuhaus für die Grundlagenforschung. Im Anschluss stellte der diesjährige Preisträger des Hermann Neuhaus Preises, Jesus Esteban Serrano vom Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion in Mülheim an der Ruhr, zusammen mit seinem Forschungsgruppenleiter Andreas Vorholt sein Forschungsthema vor: „Die effiziente Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen zur Herstellung wichtiger Chemikalien“.

Lesen Sie [hier](#) mehr zu diesem bedeutsamen Thema für unser aller Zukunft.

Hermann Neuhaus hätte dieses Jahr im Juni seinen 89. Geburtstag gefeiert. Wir danken ihm und seiner Familie für ihr Engagement für die Grundlagenforschung und die vielen Projekte, die ohne seine Stiftung nicht möglich wären!

Bild: © Max-Planck-Förderstiftung

Aus der aktuellen Corona-Forschung



Mit Epo gegen Covid-19

Kann ein Dopingmittel schwere COVID-19-Krankheitsverläufe mildern?

Erythropoietin, kurz EPO, ist eigentlich ein Medikament gegen Blutarmut. Forschenden des Max-Planck-Instituts für experimentelle Medizin in Göttingen zufolge könnte das in der Öffentlichkeit vor allem als Dopingmittel bekannte Epo auch bei Covid-19 wirksam sein. Der Wachstumsfaktor könnte schwere Krankheitsverläufe abschwächen und Patienten vor neurologischen Spätfolgen schützen, wenn das SARS-Cov-2-Virus das Gehirn angreift. Nachdem erste Fallstudien bereits auf eine positive Wirkung von Epo deuten, planen die Forscher nun eine randomisierte klinische Studie, um die Effekte der Epo-Behandlung bei Covid-19-Patienten systematisch zu untersuchen.

Lesen Sie [hier](#) mehr dazu.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte am Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin in Göttingen ein Projekt von Klaus-Armin Nave zur Erforschung von Schizophrenie und zur Entwicklung neuer Therapieansätze.

Bild: © Pixabay/Arek Socha

Aus der Max-Planck-Forschung



Tierische Pause vom Menschen

Eine neue Initiative zur Erforschung der Auswirkungen von Corona-Maßnahmen auf Tiere

Um die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie zu stoppen, haben viele Länder die Bewegungsfreiheit ihrer Bevölkerung eingeschränkt. Die neue „COVID-19 Bio-Logging Initiative“, an der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, des Max-Planck-Instituts für Verhaltensbiologie und der Universität Konstanz beteiligt sind, untersucht, wie Tiere auf den Rückgang der menschlichen Aktivität reagiert haben. Dazu hat das Team die Bewegung verschiedener Tierarten vor, während und nach der Corona-Krise mittels Mini-Sendern verfolgt. Auf diese Weise sollen Strategien für ein besseres Miteinander von Mensch und Tier entwickelt werden.

[Hier](#) erfahren Sie mehr über die neue „COVID-19 Bio-Logging Initiative“.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt am Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie Radolfzell / Konstanz die Forschung von Meg Crofoot und Iain D. Couzin. Außerdem unterstützt die Dr. Gerhard und Irmgard Gross-Stiftung - unter dem Dach der Max-Planck-Förderstiftung - dort ein Projekt zur Erforschung der Aalwanderung von Martin Wikelski.

Bild: © Sergio Izquierdo



Neues Team, neue Ideen

Senat der Max-Planck-Gesellschaft wählt neue Vizepräsidenten

Ab 1. Juli 2020 treten eine neue Vizepräsidentin und zwei neue Vizepräsidenten ihr Amt an: Asifa Akhtar, Ulman Lindenberger und Klaus Blaum gehören nun zum Verwaltungsrat, der den Präsidenten Martin Stratmann berät und wichtige Entscheidungen der Gesellschaft vorbereitet. Sie folgen auf Bill S. Hansson, Angela D. Friederici und Ferdi Schüth, die sich sechs Jahre lang an der Seite von Martin Stratmann verdient gemacht hatten.

Erfahren Sie [hier](#) mehr über die drei neuen Vizepräsidenten und ihre Ideen.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte ein Projekt von Ulman Lindenberger zur Altersforschung und die Forschung von Klaus Blaum zu extrem kalten, gespeicherten Clustern.

Angela D. Friederici und Martin Stratmann sind seit 2014 Mitglieder im Stiftungsrat der Max-Planck-Förderstiftung.

Bild: © Marcus Rockoff, David Ausserhofer, Stefanie Aumiller

Aktuelles aus den Max-Planck-Instituten



Topthema Schall

Das geht ins Ohr!

Operngesang. Vogelgezwitzcher. Lautes Schreien. Eine nicht gestimmte Geige. Manche Töne finden wir instinktiv angenehm, andere unangenehm. Doch wie entscheiden wir, ob etwas gut oder schlecht klingt? Und wie wird Schall im Gehirn überhaupt verarbeitet? Um diese Fragen zu beantworten, versucht das Team um David Poeppel am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik in Frankfurt, Sprache und Musik in ihre elementarsten Bestandteile zu zerlegen. Und am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig ergründen Forscher das Geheimnis von Super-Hits. [Hier](#) geht es zu den spannenden Ergebnissen.

Lesen Sie außerdem über die Forschung am Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme in Stuttgart, [wie Schall Gestalt annehmen kann](#), oder über die Arbeit von Holger Goerlitz, der am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Seewiesen [die komplexen Klangwelten der Fledermäuse](#) erforscht.

Im [aktuellen Podcast des Forschungsquartetts](#) können Sie ganz in die Welt des Schalls eintauchen!

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte an den oben genannten Max-Planck-Instituten in Frankfurt, Stuttgart und Seewiesen bereits verschiedene Forschungsarbeiten.

Bild: © plainpicture/Roberto Westbrook



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München

Telefon +49 (0) 89 230 2260 30

E-Mail info@maxplanckfoundation.org

www.maxplanckfoundation.org

©2020 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.